



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 18.08.2011

Niederschrift

3. Ortsbeiratssitzung Raibach vom 15.08.2011

Anwesend:

Ortsvorsteherin

Frau Claudia Harms

Ortsbeiratsmitglied

Frau Heike Jäger

Herr Stefan Kern

Herr Matthias Kreh

Frau Daniela Stoeckel

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

bis 21:07 Uhr

Seniorenbeirat

Frau Hella Müller

Ausländerbeirat

Frau Sandra Machado Freitas Pereira

Nicht anwesend:

Bürgermeister

Herr Joachim Ruppert

Stadträtin

Frau Renate Filip

Frau Ursula Münch

entschuldigt

Stadtrat

Herr Wilhelm Adams

Herr Dr. Klaus Dummel

Herr Horst Engelhardt

Herr Richard Fikar

entschuldigt

Herr Alois Macht
Herr Reinhold Ritter
Stadtverordneter
Herr Oliver Schröbel

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:41 Uhr

Tagesordnung:

3. Ortsbeiratssitzung Raibach am 15.08.2011

1. Bericht des Magistrates und der Ortsvorsteherin
2. Stellungnahme des Ortsbeirates zu den neu ausgewiesenen Bauflächen im Flächennutzungsplan
3. Neue Bepflanzung "Am Börnchesgraben" (Ersatz für gefällte Erlen)
4. Weiteres Vorgehen zum Thema Radweg sowie Verkehrsberuhigung Ortsdurchfahrt
5. Vorstellung eines Konzeptes des FC Raibach zur Sicherung des Jugendsports
6. Planungen für die kreisweite Müllsammelaktion im September
7. Anregungen und Mitteilungen

Ortsvorsteherin Harms eröffnet die 03. Sitzung des Ortsbeirates Raibach und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Gegen das Protokoll der 02. Sitzung vom 30.06.2010 liegen keine Einwendungen vor.

Zu TOP 1 Bericht des Magistrates und der Ortsvorsteherin

Frau Harms begrüßt die Anwesenden und teilt mit dass Herr Macht, Herr Schröbel und Frau Münch aufgrund terminlicher Überschneidungen an der Sitzung nicht teilnehmen können. Da her Kerkau ebenfalls noch andere Verpflichtungen hat wird die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte wie folgt geändert: TOP 5 wird zu TOP 2, TOP 4 wird zu TOP 3, TOP 3 wird zu TOP 4 und TOP 2 wird zu TOP 5.

Frau Harms berichtet anschließend über:

Das Spielgerät sowie die Schaukel auf dem Beine-Spielplatz wurden gesperrt. Die Pfosten der Schaukel sind morsch und das Spielgerät ist wirtschaftlicher Totalschaden.

Für das Holzschiff mit Wappen auf dem Spielplatze Ecke Ginsterweg/Kindergarten wurde ein Kostenvoranschlag erstellt. Die Instandsetzung des Schiffes würde demnach 775 € kosten. Daher hat Herr Balmerth sich bereiterklärt bei der Firma Resopal anzufragen, ob diese ein Wappen herstellen könnten. Von einer zweiten Stelle müsste dann ein Angebot für ein neues Holzschiff eingeholt werden. Die Agenda würde den Austausch des Schiffes eventuell bezuschussen.

Der Betonvorsprung am Friedhof wurde noch nicht abgefräst. Es ist auch noch nicht bekannt wann dies geschehen soll. Die Sitzbänke am Friedhof wurden ersatzlos entfernt. Herr Löffler teilt mit, dass seit letzter Woche eine Bank wieder aufgestellt wurde.

Die Jugendbetreuung betreffend sind noch keine Fortschritte zu berich-

ten. Herr Reimann von der Jugendpflege hat ausgewertet wie viele Jugendliche der Jahrgänge 1992-98 zurzeit in Raibach wohnen. Dies seien zu wenige um einen Jugendtreff zu eröffnen. Frau Harms regt eine AG-Gründung an um den Raum in der alten Schule für die Jugendlichen nutzbar zu machen.

Obwohl während der Kirchenrenovierung die Sperrung für den Durchgangsverkehr von Dorndiel aus verstärkt wurden, konnten noch viele auswärtige Autos bei der Durchfahrt beobachtet werden. Erst in der vierten Woche der Straßensperrung, nachdem einige Kontrollen durchgeführt wurden, nahm die Zahl der Autos merklich ab. Der OB wünscht sich dass im Falle zukünftiger Straßensperrungen von Anfang an Kontrollen durchgeführt werden um ein Signal zu setzen.

Per Brief wurde Frau Harms von einer Familie aus dem Oberdorf auf die große Zahl von LKWs aufmerksam gemacht, die Raibach als Durchfahrt nutzen. Dies geschehe vielfach mit einem der Enge der Straße nicht angemessenen Tempo. Frau Harms verweist auf die Verkehrszählung die frühestens Mitte September durchgeführt werden soll und sagt zu das Thema dann erneut in einer Sitzung des OB aufzugreifen.

Die musikalische Begleitung für den Volkstrauertag ist dank einer Zusage des Ehepaars Glogner gesichert. Zusätzlich soll, auf Anregung von Frau Glogner hin, die Chorleiterin des Raibacher Chores Marianne Glaser um einen musikalischen Beitrag gebeten werden.

Die Stadt hat zugesagt die Böschung neben dem Fußweg nach Groß-Umstadt zu schneiden. Frau Knöll hat dafür Mitte August als Termin genannt.

Auf Nachfrage von Herrn Kerkau teilt Frau Harms mit, dass die Fußballtore für den Bolzplatz bereits bestellt wurden.

Der Magistrat Diethard Kerkau berichtet über:

Die Problematik der Ortsdurchfahrt betreffend rät Herr Kerkau, dass die Verantwortlichen von Seiten der Stadt bei einer Ortsbegehung gezielt auf die Gefahrenstellen hingewiesen werden sollten.

Der Magistrat hat beschlossen einer Initiative zu Förderung der Breitbandversorgung in der Region des Odenwaldes beizutreten.

Das Personal im Kindergarten wird entsprechend des geänderten Betreuungsanspruches durch die Einrichtung einer U3-Kindergruppe angepasst

Zu TOP 2 **Stellungnahme des Ortsbeirates zu den neu ausgewiesenen Bauflächen im Flächennutzungsplan**

Herr Kreh erläutert die Stellungnahme des OB zu den neu ausgewiesenen Bauflächen im FNP. Er bemängelt dass die Zentralität zweifach bewertet wird. Dadurch wird die Kernstadt doppelt bevorteilt. Zudem bestätigt er, dass die Nachfrage nach Bauplätzen in Raibach vorhanden ist, da OB-Mitglieder schon mehrfach von Bürgern darauf angesprochen wurden. Der OB beschließt die Stellungnahme zur FNP-Prioritätenliste einstimmig.

Zu TOP 3 **Neue Bepflanzung "Am Börnchesgraben" (Ersatz für gefällte Erlen)**

Nach einem Vorschlag von Herrn Glogner könnten anstelle der gefällten Erlen regionaltypische Obstbäume gepflanzt werden. Die Pflege der Bäume soll von Obstbaumpaten übernommen werden und für alle Bäume stünden bereits Paten zur Verfügung. Die Bäume würden von den Paten selbst gepflanzt. Die Sorten müssten so gewählt werden, dass sie durch ihre Wuchsform den Weg nicht versperren. Dafür kämen gemäß Herrn Glogner sowohl Apfel-, Birne, Zwetschge- als auch Reneklode-Bäume infrage. Frau Knöll gab vor der Sitzung zu bedenken, dass die Patenschaften eventuell nicht auf Dauer gewährleistet wären und schlug pflegeleichtere Wild- oder Zierkirschen als Bepflanzung vor.

Da seit der Fällung der Erlen die Problematik der stärkeren Frequentierung des Weges aufkam wurde Frau Dönhöfer in die Sitzung eingeladen. Sie hat zusammen mit weiteren Anliegern ein Nutzungskonzept für den Weg erarbeitet, welches sie vorstellt. Neben der Neubepflanzung beinhaltet dieses die Sperrung des Weges. Dies könnte durch

einen umlegbaren Pfosten geschehen, an der Stelle wo der geteerte Abschnitt des Weges beginnt. Dadurch wäre gewährleistet dass alle Anwohner ihr Grundstück noch gut mit dem Auto erreichen könnten, der Durchgangsverkehr aber wäre gestoppt. Die Anfahrt zum Hof der Familie Münch und zur Firma Holzkarn wäre über den Sandweg weiterhin möglich. Zudem wünscht sie sich, dass der Graben neben dem Weg nicht nur auf Anfrage von der Stadt gesäubert bzw. gemäht wird, sondern dass dies regelmäßig zweimal im Jahr geschieht. Dies diene auch dem Überschwemmungsschutz. Sie regt zudem die Einsaat von Wildkräutern an. Der Weg könnte dann auch als Erweiterung des Kuckucksweges genutzt werden. Herr Schäfer hat bereits zugesagt diesen Vorschlag in die Kuckucksweg AG einzubringen. Dies könnte zudem durch die Anbringung von Erläuterungstafeln zu den Obstbäumen unterstrichen werden. Zuletzt erwägt Frau Dönhöfer die Errichtung eines Nachbarschaftshauses. Ein möglicher Standort hierfür wäre die ungenutzte Insel an der Ecke des Schützenrains. Das Backhaus könnte somit in den Kuckucksweg integriert werden. Die Errichtung des Backhauses würde von mehreren Familien in Eigenleistung erbracht, sofern die Stadt sich bereit erklären würde den Standort sowie das Baumaterial zur Verfügung zu stellen.

Familie Frenzel schlägt außerdem vor, dass die übrig gebliebenen Sandsteine von der Brücke in Richtung Dorndiel entlang des Weges und neben dem Backhaus platziert werden könnten.

Frau Frenzel merkt abschließend an, dass der Weg keine Straße ist. Gemäß Frau Knöll soll der Weg auch zukünftig wassergebunden bleiben. Vor 12 Jahren wurde eine Sperrung des Weges abgelehnt, da der Weg damals noch stärker landwirtschaftlich genutzt wurde. Mit der nachlassenden Aktivität des angrenzenden landwirtschaftlichen Betriebes ist die Sachlage nun jedoch eine andere.

Aufgrund der großen Anzahl der Vorschläge möchte der OB zunächst nur eine Entscheidung über die Neubepflanzung des Weges treffen. Herr Glogner sagt zu den ersten Schnitt der Obstbäume zu übernehmen und einen Schnittkurs für die Paten anzubieten. Der OB beschließt

daraufhin einstimmig die Pflanzung von Obstbäumen. Die Pflanzung der Bäume könnte Ende Oktober-Anfang November erfolgen. Herr Glogner wird dem OB in Kürze eine Rückmeldung geben, welche Sorten genau für die Pflanzung infrage kommen.

Die Möglichkeit einer Wegsperrung muss zuerst geprüft werden. Eine Auskunft dazu von Seiten der Stadt wurde noch nicht erbracht.

Zu TOP 4 **Weiteres Vorgehen zum Thema Radweg sowie Verkehrsberuhigung Ortsdurchfahrt**

Herr Kerkau berichtet dass sich seit der letzten Sitzung noch keine Neuerungen zum Radweg ergeben haben. Das Planfeststellungsverfahren hat noch nicht begonnen. Er schlägt vor Herrn Schmid vom ASV erneut einzuladen um ihm die Dringlichkeit des Radwegbaus zu verdeutlichen. Frau Harms gibt zu bedenken dafür die Auswertung der Verkehrszählung abzuwarten. Der OB fordert den ASV auf umgehend mit dem Planfeststellungsverfahren zu beginnen und bittet außerdem den Magistrat ebenfalls einen solchen Beschluss zu fassen. Der OB beschließt Herrn Schmid zu einer der nächsten OB-Sitzungen einzuladen, sobald die Ergebnisse der Verkehrszählung vorliegen.

Zu TOP 5 **Vorstellung eines Konzeptes des FC Raibach zur Sicherung des Jugendsports**

Herr Jäger stellt das Konzept des FC Raibach vor. Er berichtet dass das im FNP ausgewiesenen Sportgelände oberhalb des Friedhofes nun direkt an den asphaltierten Weg gerückt wurde. Auf diesem Gelände soll der neue Fußballplatz entstehen. Bereits vor zwei Jahren wurde die Spielgemeinschaft Raibach/Groß-Umstadt von der Stadt angesprochen, ob sie den an den Gruberhof angrenzenden Sportplatz der Stadt zur Verfügung stellen würde. Dieser könnte dann zum Teil vom Gruberhof als Parkplatz genutzt werden. Für den Fall dass der FC Groß-Umstadt wieder eigenständig als Verein agieren möchte, benötigt er

allerdings einen eigenen Platz. Daher schlägt Herr Jäger vor, der Stadt den Sportplatz zu überlassen unter der Bedingung dass Ersatz geschaffen wird. Der Platz kann dann zum Teil als Parkplatz genutzt werden und der andere Teil kann als Baufläche verkauft werden. Der Erlös aus dem Verkauf könnte zur Errichtung eines neuen Archivs genutzt werden. Dies hätte den Vorteil dass das Archiv endlich aus der Raibacher Schule ausgelagert werden könnte und die Räumlichkeiten der Dorfgemeinschaft zur Verfügung stünden. Des Weiteren könnte der Erlös für den Bau des neuen Sportplatzes in Raibach verwendet werden. Der alte Platz in Raibach könnte dann ebenfalls als Baufläche deklariert werden. Mit dem Geld aus dem Verkauf der Bauplätze wäre wiederum die Finanzierung eines zweiten Fußballplatzes auf dem neuen Sportgelände sichergestellt. Zurzeit betreut der Verein 150 Kinder, davon sind 30 aus Klein-Umstadt. Zudem sind zwei alte Herren-Mannschaften im Verein aktiv.

Herr Kerkau: stellt daraufhin das noch nicht beschlossene Konzept der Stadt vor. Aufgrund der Lage des Sportplatzes in Raibach ist dort keine Erweiterung möglich. Maximal ein kleiner Bolzplatz könnte in Sportplatznähe noch errichtet werden. Daher ist die Verlegung auf das Gelände oberhalb des Friedhofes notwendig. Das Gelände wurde mit Absicht so gewählt, dass 2 Spielfelder und zusätzliche Sportmöglichkeiten geschaffen werden können. Der neue Platz in Raibach würde dann durch den Verkauf des alten Platzes als Baugrund finanziert. Der Fußballplatz an der „Bleiche“ sollte allerdings als potentielle Erweiterung des Parks dienen. Das Archiv betreffend wäre ein Neubau, der die Anforderungen an ein Archiv erfüllt, günstiger als beispielsweise der Umbau des Pfälzer Schlosses. Die Lage in Gruberhofnähe ist für das Archiv ebenfalls wünschenswert. Das vorgestellte Vorhaben soll in absehbarer Zeit politisch manifestiert werden. Der erste Schritt wäre dann der Neubau des Sportplatzes am Friedhof.

Zu TOP 6 Planungen für die kreisweite Müllsammelaktion im September

Der Termin für die kreisweite Müllsammelaktion am 24.09. liegt für die Raibacher Vereine und Initiativen wegen Terminüberschneidungen äußerst ungünstig. Die Aktion soll darum in den kommenden Frühling verlegt werden. Das Müllsammeln muss jedoch noch vor dem Beginn der Brut- und durchgeführt werden. Als möglicher Zeitraum wird der Monat Februar vorgeschlagen.

Zu TOP 7 Anregungen und Mitteilungen

- a) Herr Kreh weist auf den missfälligen Eindruck des Parkverbotsschildes hin, welches direkt vor der Kirche aufgestellt wurde. Das Schild sollte bevorzugt an der Hauswand des Gemeindehauses angebracht werden. Herr Vogel und Herr Seiler hätten dies jedoch bereits zugesagt.
- b) Herr Kreh beklagt die große Anzahl der Terminverschiebungen und wünscht sich eine größere Termintreue, sofern kein triftiger Grund für eine Terminänderung vorliegt.
- c) Herr Kreh teilt außerdem mit, dass nach der Nutzung des Fliederwegs als Umfahrung teilweise Absenkungen der Straße aufgetreten sind. Der Bauhof wird angehalten dies zu überprüfen und gegebenenfalls zu beseitigen.
- d) Frau Harms gibt bekannt, dass das Kelterfest auf das Wochenende vom 1./2. Oktober verschoben worden ist.
- e) Herr Michaelis fragt an, ob die geschotterte Fläche im Sandweg eventuell mit einem Blumenkübel versehen werden kann. Dies würde die Breite des Weges optisch verringern und könnte somit vorbeifahrende Autofahrer zu einer reduzierten Geschwindigkeit veranlassen. Herr Michaelis bietet an die Bepflanzung und die Pflege des Kübels zu übernehmen. Die Stadt wird dazu um Stellungnahme gebeten.

f) Die Stadt wird darum gebeten an der Bushaltestelle im Unterdorf wieder Mülleimer anzubringen. Da sie zur Leerung der übrigen Mülleimer bereits nach Raibach kommen muss, würde dies keinen großen zusätzlichen Arbeitsaufwand bedeuten. Ferner ist an der Bushaltestelle kein Licht vorhanden. Der Lichtkegel der nächsten Straßenlampe ist zu weit von der Haltestelle entfernt. Da früher eine Beleuchtung in der Bushaltestelle vorhanden war, soll geprüft werden ob der Stromanschluss reaktiviert werden kann.

Der Termin für die nächste Sitzung wird auf Donnerstag den 15.09.2011 um 20:00 Uhr festgelegt.

Frau Harms schließt die Sitzung um 21:41.

gez.: Claudia Harms
Ortsvorsteherin

gez.: Daniela Stoeckel
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Doris Reichenberger
ParlBüro